

In der bewährten Reihe „calwer materialien. Anregungen und Kopiervorlagen“ haben Christoph Gramzow, Juliane Keitel und Silke Klante im Calwer Verlag (ISBN 3-7668-4288-6) den umfangreichen Band **Sechs Unterrichtseinheiten für das 7./8. Schuljahr** herausgegeben. Er enthält praxiserprobte schülerorientierte Vorschläge zu folgenden Themen: „Amos: Ich klage an“, „Die Entstehung der Kirche“, „Reformation“, „Gottes Gebote leben – Das Judentum“, „Glauben nah und fern – Islam“ und „Diakonie“.

Im Vorwort erklären die Herausgebenden: „Bei der Gestaltung dieser Vorschläge haben die Autorinnen und Autoren in besonderer Weise ein religiöses Lernen im Blick, das sich an allgemeinen wie stärker fachspezifischen Kompetenzen ausrichtet. Zur Förderung der Kompetenzen werden Lernwege vorgeschlagen, die sich an elementaren didaktischen Prinzipien wie denen der Selbsttätigkeit, der Anschaulichkeit, der Lebensnähe und des entdeckenden Lernens orientieren. Dazu dienen eine Fülle von Materialien und Arbeitsformen, auf die die Unterrichtenden je nach Klassensituation zurückgreifen können. Es wird nicht erwartet, dass die vorgeschlagenen Lernwege eins zu eins übernommen werden. Vielmehr sind die Ausarbeitungen als Impulse und Anregungen zu verstehen, unter der Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen in Schule, Klasse und/oder Lerngruppe eigene Unterrichts-verläufe zu planen. Kompetenzorientierung wäre verfehlt, wenn nicht zugleich das Erreichen der explizit ausgewiesenen Kompetenzen kontrolliert werden würde. Entsprechend finden sich am Ende jedes thematischen Bausteins mindestens zwei Kompetenzkontrollen, die den Schülerinnen und Schülern sowie den Unterrichtenden Aufschluss über das jeweils erreichte Niveau geben. Dabei besteht auch die Möglichkeit der Leistungsdifferenzierung. Es bietet sich an, die Kontrollaufgaben einzeln, in Partner- oder Gruppenarbeit oder gemeinsam mit der Klasse zu erarbeiten. Kompetenzerwerb zielt auf die Nachhaltigkeit des Lernens. Dabei geht es darum, das Gelernte zu festigen und zu dauerhaftem Besitz werden zu lassen, über den die Lernenden zu jeder Zeit verfügen können. Dies soll dadurch unterstützt werden, dass im Verlauf einer jeden Einheit ein Portfolio angelegt wird, in dem wichtige Ergebnisse des Unterrichts sowie die in ihm verwendeten und bearbeiteten Materialien gesammelt werden. So besteht am Ende einer Einheit die Möglichkeit, das zusammengestellte Material vorzunehmen, das Erarbeitete zu kommentieren, offene Fragen aufzugreifen oder im Hinblick auf vorgegebene Problemsituationen begründete Schlussfolgerungen zu ziehen.“ (5).

Martin Schreiner.

Theo-Web.Zeitschrift für Religionspädagogik 13 (2014). H.2., S. 365